©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Zur Diagnose der Senecio jacobaea-Gruppe

Die Revision unseres Schleswig-Holstein- Herbares, die Beobachtungen bei der Areal-Kartierung unseres Landes und die Erfahrungen bei der vegetationskundlichen Landesaufnahme haben ergeben, daß einmal auf die genaue Diagnose einzelner Arten größere Sorgfalt zu legen ist, daß zum anderen aber die in den Floren angeführten Bestimmungsdaten nicht immer ausreichend sind, worauf dann manch Fehlbestimmung zurückgeführt werden muß. Daher werden auch in unseren "Notizen" vorerst Hinweise auf Bestimmungshilfen eine größere Rolle spielen. Im folgenden werden einige Anmerkungen zu der Artengruppe Senecio jacobaea, S. erucaefolius, S. aquaticus und S. erraticus gegeben. Diese Arten werden gelegentlich miteinander verwechselt, welches bei den vielen gemeinsamen Merkmalen nicht verwunderlich ist. Und wie die Tabelle zeigt, treffen offensichtlich manche Diagnose-Merkmale unserer Bestimmungsfloren nicht absolut zu.

Merkmal:	S. jacob.	S. eruc.	S. aquat.	S. errat.
Anzahl der Blättchen der Außenhülle 4 und mehr	15 %	100 %	20 %	50 %
Blattzähnchen länglich, spitz ausgezogen	0	100 %	0	20 %
Randfrüchte behaart	5 %	100 %	0	15%
Innenfrüchte behaart	90 %	100 %	10 %	0
Hüllkelch filzig	85 %	95 %	25 %	100 %
Seitenzipfel der Blätter vorwärts gerichtet	15 %	100 %	90 %	0

Dazu kommen zudem auch ökologische Überschneidungen, so daß vom Standort her betrachtet eine Zuordnung nicht immer wahrscheinlich ist. S. jacobaea besiedelt wohl nur extensiv genutzte, grundwasserferne, grünlandähnliche Biotope, ist aber fast im ganzen Land verbreitet, wie an Wegrändern, Bahndämmen, Kanalböschungen und auf extensiven Mähwiesen. S. erucaefolius gedeiht gleichfalls nur auf extensivstem Grünland, geht dabei aber auch in etwas feuchtere Lagen, scheint aber nur auf nährstoffreichen Böden vorzukommen, wie in den Marschen von Nordstrand über Eiderstedt bis nach Süderdithmarschen sowie im Land Oldenburg an Wegrändern, Grabenrändern, Deichen. S. aquaticus besitzt sein Optimum in Grundwassernähe auf Wirtschaftswiesen und bevorzugt hier etwas weniger reiche Böden, vor allem auch auf Niedermoor. Es ist fast im ganzen Lande verbreitet. S. erraticus ist die bei uns problematischste Art. Einmal ist sie überhaupt erst von wenigen Punkten mit Sicherheit nachgewiesen, zum anderen schwankt die ökologische Spannweite unerwartet weit von nassen Wiesen des S. aquaticus-Types bis zu trockenen Ruderalstellen. Das läßt die Vermutung zu, daß es sich hier noch um eine Sammelart handelt, die näher beobachtet werden sollte.

Als brauchbaren Bestimmungsschlüssel der vier Arten empfehlen wir:

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

1. Blätter nur mit linealischen Zipfeln, diese in eine Spitze länglich ausgezogen. Auch Grundblätter ohne wesentlich größere Endabschnitte. Grund-
a achse mit Ausläufern

Senecio erucaefolius

1.) Blätter mit unregelmäßigen, abgerundeten Zipfeln, ohne länglich ausgezogene Spitzen. Ränder der Blattzipfel nicht deutlich parallel zur Längsader. Mittlere und besonders untere Blätter mit größeren, weniger gegliederten Endabschnitten. Grundachse ohne Ausläufer

2.

2. Mittlere Blätter mit vielteiligen Öhrchen den Stengel umfassend. Auffällig größere Endabschnitte meist nur bei unteren Blättern

Senecio jacobaea

2.) Mittlere Blätter mit nur zweigeteilten Öhrchen stengelumfassend, auch obere Blätter fast immer mit deutlich größeren Endabschnitten

3.

3. Pflanze dunkelgrün, Verzweigungen sparrig abstehend, Seitenzipfel der Blätter fast rechtwinklig abstehend

Senecio erraticus

3.) Pflanze hellgrün bis gelbgrün, Verzweigungen aufstrebend, Blattzipfel meistens vorwärts gerichtet

Senecio aquaticus



Senecio erucaefolius : obere Blatthälfte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 1_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Zur Diagnose der Senecio jacobaea-Gruppe 2-3